

Nr. I/2018

LadenZeitung

Nachrichten aus dem Weltladen



Weltladen
Würzburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder einmal erhalten Sie Nachrichten aus dem Weltladen Würzburg. Diesmal hat die Ladenzeitung keinen thematischen Schwerpunkt, sondern wir möchten Sie über die verschiedenen Veranstaltungen informieren, die seit Anfang des Jahres stattgefunden haben. Es wurde eine große Vielfalt an Themen angeboten: Eine Lesung zum Thema „Grüne Lügen“, Foto-Ausstellungen zum Thema „Wasser“ und „Menschen mit Behinderung in Konflikten und Kriegen“, ein Kleidertausch mit Vortrag zum Thema „Befreiung vom Überfluss“. Aber wir berichten auch über ladeninterne Veranstaltungen, wie unseren Betriebsausflug nach Nürnberg und unsere Mitgliederversammlung.

Darüber hinaus finden Sie wieder Informationen zur Projektunterstützung der Initiative Eine Welt e.V. und zwar diesmal für eine Bibliothek in einem Elendsviertel in Kenia.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktion

Impressum:

Ladenzeitung des Weltladen Würzburg

Redaktion: Maria Sauter

Artikel: Peter Bergdoll, Reinhard Hammer, Dorothea Kerber, Lisa Kirchner,
Uli Mann-Rösemeier, Matthias Pieper, Maria Sauter

Layout: Maria Sauter

Titelfoto: terre des hommes (Ausstellung „Wasser ist Leben“)

Weltladen Würzburg (www.weltladen-wuerzburg.de)

Plattnerstr. 14, 97070 Würzburg (Tel.: 0931-17 308, Fax: 0931-17 207),

initiative@weltladen-wuerzburg.de

Mo-Fr 10 - 18 Uhr; Sa 10 - 16 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken, DE35 7905 0000 0000 0341 40

projekte

watoto walwanga project s. 4-7

rückblicke

kleidertausch im weltladen s. 8-9

wasser ist leben s. 10-11

till mayer.barrierezonen s. 12-15

die grüne lüge s. 16-17

mitgliederversammlung s. 18-19

bilanz

aus der bilanz 2017 s. 20-21

betriebsausflug

ein etwas anderer betriebsausflug des weltladens nach
nürnberg s. 22-26

mainfränkische weltläden

die mainfränkischen weltläden auf der landesgartenschau s. 27

musik

african café s. 28-29

globales lernen

s. 30

kino

s. 31

termine

s. 32

WATOTO WALWANGA PROJECT

(Kinder von Charles Lwanga)

Im Kibera-Slum in Nairobi, Kenia

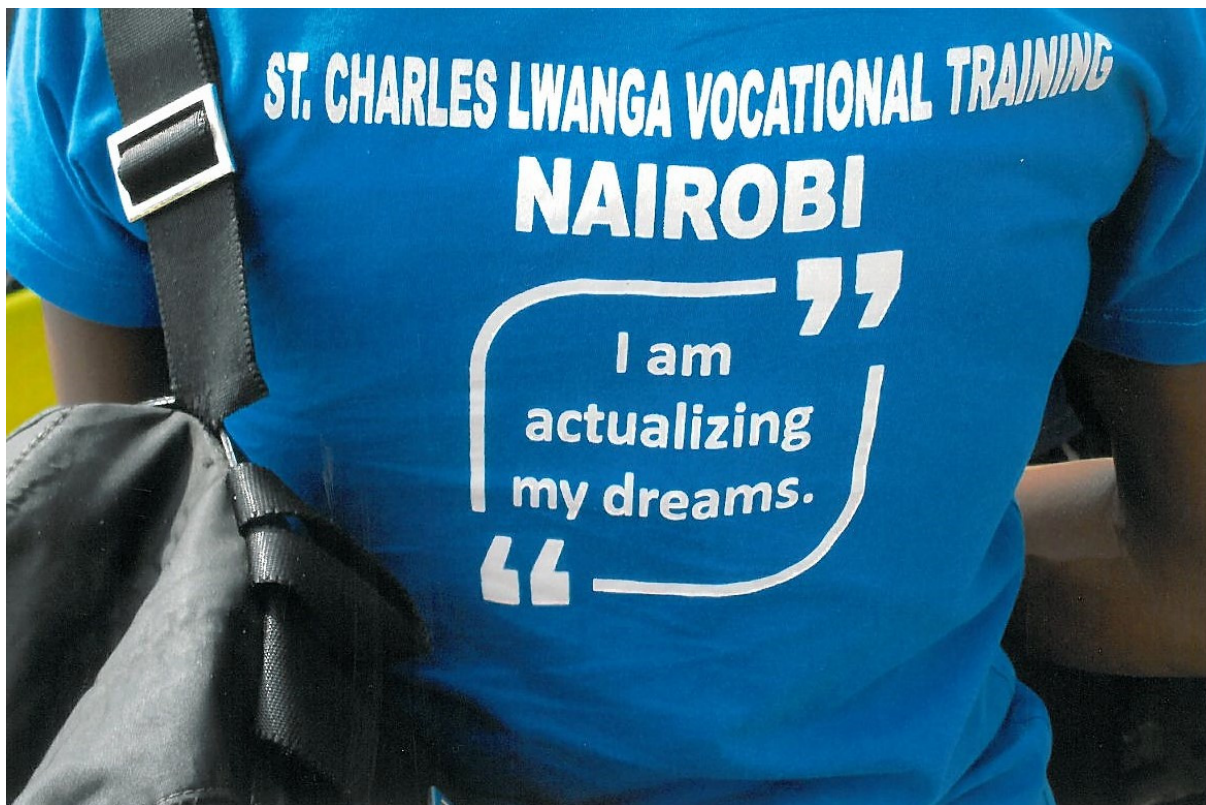


An die Initiative Eine Welt -
Weltladen Würzburg

Liebe Freunde,

wir, das WATOTO WALWANGA PROJECT, sind der Initiative sehr dankbar für die Unterstützung unserer neuen Bibliothek. Wir haben die € 2.000,- umgerechnet in Kenia Schilling 241.460,- erhalten und dieser Betrag hat uns sehr gehol-

fen, wichtige und essentielle Fachliteratur für die fünf Lehrbereiche unseres Ausbildungszentrums zu erwerben: die KFZ-Lehrwerkstatt, Elektrik, Friseur- u. Pflegeberufe, Mode & Design (Näherinnen-Ausbildung), Catering und Kochen (für Hotels). Der



Betrag war sogar ausreichend, um Lehrbücher für Unternehmensgründung, Lebensgestaltung und Kommunikationstraining zu beschaffen.

Ich freue mich zu berichten, dass wir damit ein wichtiges Ziel erreichen, die Qualität der Ausbildung in allen Abteilungen wesentlich zu verbessern. Die Lehrlinge haben jetzt die Möglichkeit, sich ausführliches Fachwissen auch im Eigenstudium anzueignen und nachzulesen. Innovation und Motivation der Studenten werden sich definitiv verbessern.

Regeln zur ordentlichen Nutzung der Bibliothek wurden bereits eingeführt, so dass die Bücher nicht verlorengehen oder beschädigt werden und so den

Jugendlichen in Kibera für lange Zeit erhalten bleiben.

Die Einhaltung der bereits eingeführten Regeln wird quartalsmäßig überprüft.

Die Bibliotheksleitung wird regelmäßig über Nutzung und Zustand berichten.

Mehrere Einführungs-Workshops mit Lehrern und Schülern in Begleitung werden die ordnungsgemäße Nutzung gewährleisten.

Wie geplant, konnten wir mit Ihrer Unterstützung dieses Projekt realisieren und die Fachliteratur wird bereits von Lehrern und Schülern entsprechend genutzt. Dies erleichtert das Lernen der Schüler und Instruktionen vonseiten der Lehrkräfte. Die angeschafften Bücherregale sind natürlich noch

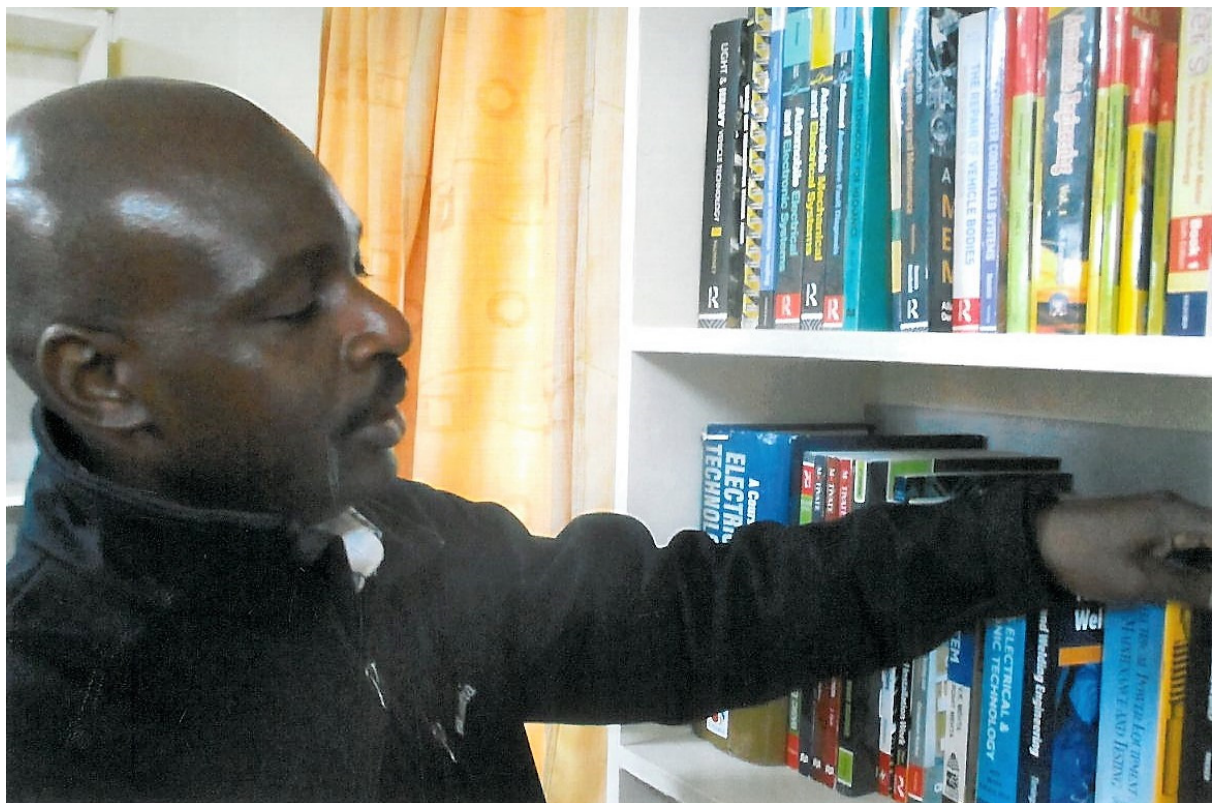
nicht voll, aber aller Anfang der Dinge ist damit gemacht. Es war nicht einfach, dieses Ziel zu erreichen und es bleibt unsere Aufgabe, die Bibliothek weiterhin zu verbessern. Gott wird uns dabei helfen durch großzügige Menschen wie Sie.

Wir sind der Weltladen-Initiative sehr dankbar für diese Unterstützung für die Ausbildung vernachlässigter Jugendlicher im Kibera-Slum. Unser Dank geht auch an

Peter B. der uns diesen Kontakt ermöglichte.

Möge Gott alle Ihre Mitglieder und Freunde für diese großzügige Hilfe für unsere Jugendlichen segnen.

Br. Gordian Twesigye
Social Worker
Brothers of St. Charles Lwanga
Kibera – Yaya – Nairobi / Kenia





Anmerkungen:

Kibera ist der am dichtesten besiedelte Slum in Kenias Hauptstadt Nairobi mit ca. 500.000 – 800.000 Einwohnern. Niemand kennt die genaue Zahl, da die Siedlung quasi ein Durchgangsquartier für viele Menschen ist.

Br. Gordian Twesigye vom Orden der St. Charles Lwanga-Brüder aus Uganda hat am Jesuiten-Kolleg in Chicago / USA studiert, ist als Sozialarbeiter im Ausbildungszentrum tätig und organisiert Frauen-Workshops im Kibera und Mathare-Slum.

Der Orden ist nach seinem Patron, den Heiligen Charles Lwanga benannt, eine der führenden Persönlichkeiten unter den Pagen am Königshof von Mwanga II, die 1886 in Namugongo hingerichtet wurden und 1964 als Märtyrer von Uganda von Papst Paul VI. heiliggesprochen wurden.

An der Stelle seiner Ermordung wurde die Uganda Martyr Basilika errichtet, zu der jedes Jahr Tausende von Pilgern aus ganz Ostafrika anreisen.

(P. K.S. Bergdoll)

KLEIDERTAUSCH IM WELTLADEN

Ein Beispiel für nachhaltigen Konsum



Vom 19. bis 24. Februar fand in der Galerie des Weltladens zum ersten Mal ein Kleidertausch statt. Während der Öffnungszeiten des Ladens konnte jede und jeder Kleidung bringen und/oder mitnehmen, alles ohne Geld. Bereits am Wochenende zuvor wurde Kleidung angenommen, begrenzt auf 5 gut erhaltene Teile pro Person. So war die Galerie am Montagmorgen bereits gut gefüllt und es hatte sich schon eine Schlange vor der Ladentür gebildet! Im Laufe der Woche nahmen ca. 1000 Menschen am Kleidertausch teil und mehrere tausend Kleidungs-

stücke bekamen ein zweites Leben. Der verbliebene Rest wurde an die Rumänienhilfe Karl gespendet.

Zur Eröffnung gab es eine Party im Weltladen mit Mitbringbuffet und Live Musik der SeveNationArmy, der Band des Vereins „Willkommen mit Musik“. Die jungen Flüchtlinge brachten den Weltladen zum Tanzen. Am Donnerstagabend gab es eine sehr gut besuchte und hoch interessante Diskussionsveranstaltung mit Martin Ladach vom Bergwaldprojekt unter dem Titel „Befreiung vom Überfluss“. Herr

Ladach machte klar, was eine neue Kultur des rechten Maßes ist und wie diese nicht nur unseren Planeten retten, sondern auch eine neue Zufriedenheit bringen kann.

Fast die Hälfte der Kleidung in deutschen Kleiderschränken wird laut einer Greenpeace Studie nie oder selten genutzt. Dazu kommt eine immer schnellere „Fast Fashion“ mit 10 bis 12 Kollektionen im Jahr, die unter menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt und um den ganzen Globus verschickt werden. Dem wollte der Weltladen etwas entgegensetzen und zeigen, dass Kleidung wieder mehr wertge-

schätzt werden muss. Faire Kleidung gibt es ja schon seit einigen Jahren bei uns. Die Tauschaktion sollte unseren Ansatz eines alternativen, zukunftsfähigen Konsums erweitern.

Und weil die Aktion so eine tolle Resonanz bei den Menschen in Würzburg erhalten hat, wird es vom 17. bis 22. September eine Fortsetzung geben: Eine Tausch-Schenk-Aktion für Kinderkleidung (0-10 Jahre) und Kleinwerkzeug (Schraubendreher, Säge, Hammer etc.). Abgabe ist bereits am 14./15.09. möglich. Wir freuen uns schon!

Matthias Pieper



Wasser ist Leben

Ausstellung vom 22.3. bis 21.4.2018
in der Galerie im Weltladen



Foto: terre des hommes

In Krisenregionen erbittert umkämpft, als lukratives „Lebensmittel“ im Fokus großer Konzerne und als frei zugängliche Ressource eingefordert von zivilgesellschaftlichen Gruppen und Organisationen: Wasser rückt immer weiter ins Zentrum globaler Konflikte und Verteilungskämpfe. Am Weltwassertag, dem 22. März, eröffnete das Eine Welt Forum Würzburg, ein Zusam-

menschluss von rund 15 lokalen, entwicklungspolitischen Organisationen, eine Veranstaltungsreihe, die das Thema Wasser aus verschiedenen globalen und lokalen Blickwinkeln beleuchtet. Sie begann mit der Wanderausstellung „Wasser ist Leben“ der Gemeinschaftsstiftung „terre des hommes“ in der Galerie des Würzburger Weltladens in der Plattnerstraße 14.



Foto: Thomas Mitschke

Auf 10 Bannern zeigte die Ausstellung Wasser-Projekte von terre des hommes: »Der Zugang zu Trinkwasser ist ein Grundbedürfnis und ein Kinderrecht«, heißt es in Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention. Durch verschmutztes Wasser sterben pro Jahr etwa drei Millionen Menschen; darunter 1,4 Millionen Kinder unter fünf Jahren. Die Würzburger terre-des-hommes-Gruppe wollte die Besucher auf die schwierige Lebenssituation von Kindern hinweisen, die weltweit in Armuts- und Krisengebieten ohne dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser leben. Zugleich sollte die Ausstellung auch zum Nachdenken über den eigenen, alltäglichen Umgang mit der Ressource Wasser anregen. So wurde der Weltladen am Eröffnungstag Teil des Projekts

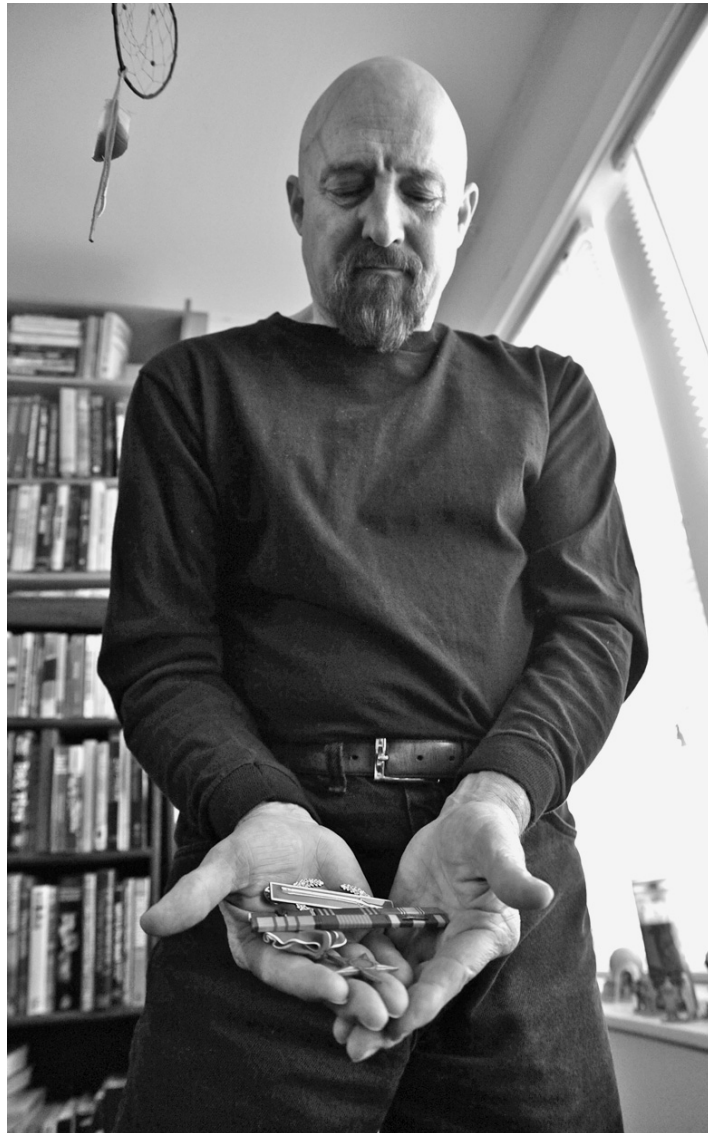
„Refill Deutschland“ - einer Kampagne, die Geschäfte bundesweit dazu aufruft, auf Anfrage kostenlos Leitungswasser in mitgebrachte Trinkgefäße zu füllen, um damit ein Zeichen zu setzen gegen die zunehmende Flut von Plastikflaschen und die weltweite Verschmutzung durch Plastikmüll.

Die Ausstellung im Weltladen wurde am 22. März eröffnet. Herr Erhard Reiniger sprach einführende und erklärende Worte zur Ausstellung. Samir al Dalati begleitete die Ausstellungseröffnung mit arabischer Lautenmusik und Dorothea Kerber las Gedichte aus dem 13. Jahrhundert von Mawlana Dschelaleddin Rumi aus Anatolien.

Maria Sauter

Till Mayer

Barrierezonen



Die Augen geschlossen, die nach oben offenen Hände ineinandergelegt, sitzt Barry Romo vor uns, mit der Präsenz eines Zenmeisters. Doch seine Hände sind nicht leer, sie präsentieren kleine

Gegenstände, die nicht auf den ersten Blick auszumachen sind. Bei näherem Betrachten wird deutlich: Es handelt sich um seine persönliche Sammlung von Orden, Orden, die seine Ver-

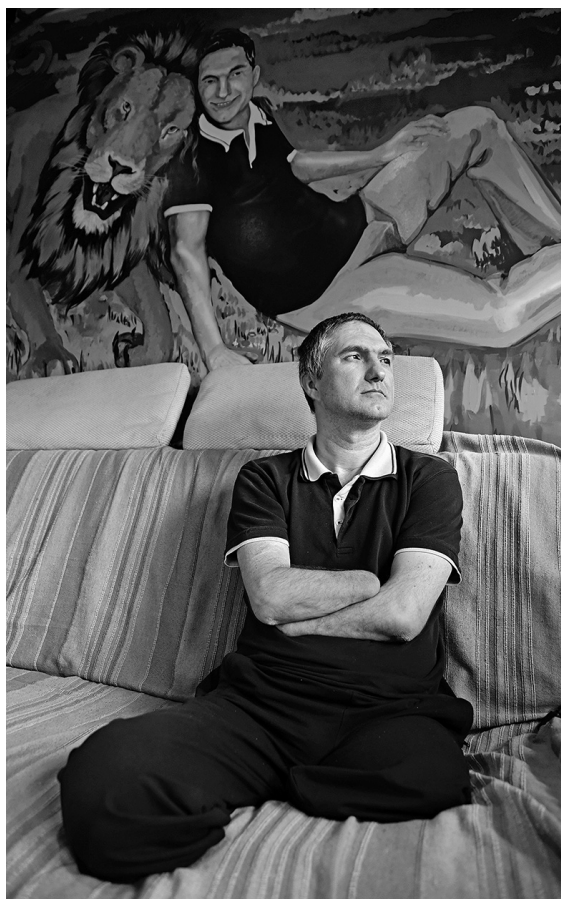
dienste im Vietnam Krieg dokumentieren.

Barry Romo aus den USA ist einer der Menschen, die der Fotograf und Journalist Till Mayer porträtiert hat, Menschen, die durch Kriege und Krisen verletzt und traumatisiert wurden, körperlich, seelisch, oft beides. Die mannshohen Aufsteller in unserer Ausstellung zeigen neben den Schwarz-Weiß-Fotos Zitate der Portraitierten und prägnante Texte zur Orientierung und Erläuterung. Barry Romo stellt sich und uns die Frage: *„Bin ich noch ein guter Mensch? Kann ich es noch sein? Im Krieg musste ich sechs Menschen töten.“* Als Betrachter begreifen wir: Wir haben das Foto eines Kriegsveteranen aus Vietnam vor uns, die Energie, die er ausstrahlt, ist die eines Menschen, der sich seiner Geschichte, seiner Verwicklung in ein grausames Geschehen stellt, jeden einzelnen Tag und jede einzelne Nacht aufs Neue, wie wir in einem Vortrag von Till Mayer erfahren. Er hat sich mit Barry Romo angefreundet und weiß um dessen Alpträume, um die auf dem Fußboden verbrachten Nächte fast ohne Schlaf, auf dem Boden, weil er da nicht stürzen kann. Auf seinen Arm ist das Symbol der „Vietnam Veterans Against the War“ tätowiert.

Wenn Till Mayer in Kriegsgebieten mit Überlebenden Kontakt

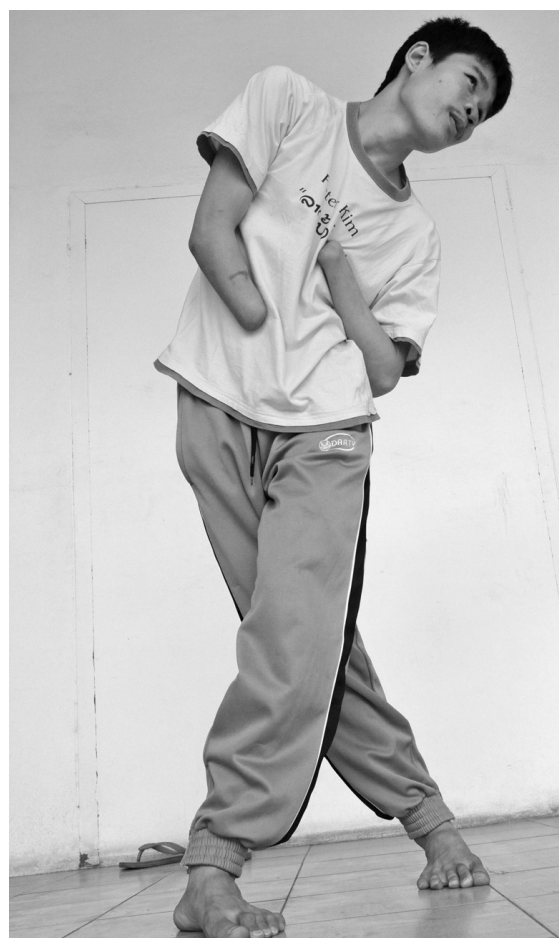
aufnimmt, sich viel Zeit nimmt, um sich ihnen behutsam zu nähern, unterscheidet er nicht zwischen sogenannten Tätern und Opfern. Wenn die meisten anderen Kriegsreporter wieder abreisen, um sich vermeintlich aktuelleren Krisenregionen zuzuwenden, bleibt Till Mayer vor Ort, nicht nur als fotografischer Zeuge und Chronist von entstandenen Verheerungen, sondern auch als teilnehmender und offener Zuhörer für die verstörenden Geschichten und Ereignisse, die seine Gesprächspartner erlebt haben und die alle Betroffenen eines Krieges, Zivilisten wie Soldaten, zu Opfern und Leidtragenden machen. Dass er dabei immer die Augenhöhe wahrt, ist den Fotos unmittelbar anzumerken. Man ahnt den unaufgeregten, gesammelten Blick des Fotografen, der ganz selbstverständlich nah bei den Menschen und bei der Sache ist und dabei auf diskrete Weise die Präsenz und die Aktion denen überlässt, die er porträtiert. In privaten Innenräumen, einem Flüchtlingslager, auf der Straße oder in der Natur, in einer bewegten Situation oder zur Ruhe gekommen, befinden sich die Menschen meist auch buchstäblich im Mittelpunkt der Aufnahmen, häufig blicken sie den Fotografen direkt und offen an, in ihren Augen spiegelt sich das ganze Spektrum menschlicher Gefühle von Freude und Lebensmut bis zu

stiller Verzweiflung. Dabei strahlen sie eine ruhige Würde aus, so dass man ihre eigentlich so offensichtlichen Verletzungen und Handicaps oft erst auf den zweiten oder dritten Blick bemerkt: Ein amputierter Arm, amputierte Beine, Lähmungen und ein Rollstuhl, ein Gesichtsausdruck, der davon zeugt, dass man alle Angehörigen verloren oder am eigenen Leib brutale, auch sexuelle Gewalt erfahren hat.



Da ist das Bild von Braislav Kapetanovic, 49 Jahre alt, Serbien 2015. Er hat als Sprengstoffexperte Bomben entschärft, bis er von ihnen getroffen wurde und beide Hände und Beine ver-

lor. Nach einer lang dauernden Rekonvaleszenz setzt er sich jetzt gegen den Einsatz von Streubomben ein und spricht auf internationalen Konferenzen. Disziplin, Humor und sein Glaube an sich selbst haben ihn wieder stark gemacht.



Phongsavath Manithong, Alter 22, Laos 2014: Auch er von Bomben gezeichnet, er verlor beide Hände und sein Augenlicht. Lässig hockt er auf dem Boden und strahlt den Betrachter an. Er ist jetzt Tänzer und Musiker, am Applaus spürt er die Resonanz des Publikums, die ihm Flügel verleiht.



Da ist Lubna Al Atawneh, Alter 12, Gaza 2013. Lächelnd sitzt sie in ihrem Rollstuhl, ihre Mutter steht mit besorgtem, bekümmertem Gesicht neben ihr, den Arm auf die Lehne des Rollstuhls gestützt. Lubna kann sich nicht aus der winzigen Behausung der 5-köpfigen Familie wegbewegen. Doch sie hat eine Hoffnung: Es gibt Schneiderkurse für Menschen mit Behinderung. Sie möchte lernen, Kleidung für ihre

Mutter und ihre Freundinnen herzustellen.

Jenseits von zum Teil schwersten Handicaps zeigt Till Mayer seine Protagonisten als Individuen in ihrem je eigenen Kontext, als Persönlichkeiten, die ihre menschliche Würde und ihr menschliches Geheimnis niemals verlieren, in welcher scheinbar ausweglosen Situation sie auch geraten mögen. So tragen seine Fotografien auch immer Hoffnung ins sich. Und es gelingt ihm, eine Brücke zum Urmenschlichen zu schlagen und zu uns Betrachtern, die wir, aktuell nicht in einem Krisen- oder Kriegsgebiet lebend, sichtbar oder unsichtbar gehandicapt oder nicht, jederzeit die Vulnerabilität der menschlichen Konstitution teilen.

Dorothea Kerber

Fotos: Till Mayer

Die grüne Lüge

Weltrettung als profitables Geschäftsmodell

Lesung mit der Journalistin und Buchautorin
Kathrin Hartmann



Am Dienstag, 5. Juni las die Journalistin und Autorin Kathrin Hartmann im Botanischen Garten der Universität Würzburg aus ihrem aktuellen Buch „Die grüne Lüge“. Der gleichnamige Dokumentarfilm von Werner Boote (Plastic Planet) und Kathrin Hartmann lief seit März in den deutschen Kinos. Eingeladen wurde sie von attac Würzburg, dem LehrLernGarten des Botani-

schen Gartens und dem Weltladen Würzburg.

Mit dem Buch und dem Film „Die grüne Lüge“ enttarnt Kathrin Hartmann die Lügen der Großkonzerne, die behaupten, ihre Produkte seien sozial nachhaltig und umweltverträglich.

Unternehmen entwickeln öffentlichkeitswirksame Strategien, um ihre Produkte und Aktivitäten als vermeintlich nachhaltig, sozial

engagiert oder umweltfreundlich darzustellen.

Leider funktioniert dieses „Greenwashing“ auch deshalb so gut, weil die Konsumenten gerne hören, dass alles so weitergehen kann wie bisher und dass ihr verschwenderischer Lebensstil selbst es sein könnte, der dafür sorgt, die Welt besser zu machen.

Laut dem Global Foodprint Network lebt die Weltbevölkerung derzeit so, als hätte sie 1,6 Erden zur Verfügung. Würden alle auf der Welt so konsumieren, wie es Menschen in reichen Ländern wie Deutschland tun, bräuchte es mehr als 3 Erden, um den "Bedarf" zu decken. Wir alle wissen das und kennen die erschreckenden Fakten zu weltweiter Umweltzerstörung und Ausbeutung von Menschen. Trotzdem werden die grünen Lügen der Unternehmen gern geglaubt. Als Beispiel für Greenwashing zeigte sie einen Ausschnitt ihres Film über die „nachhaltige“ Palmölproduktion von Unilever auf Sumatra, wo riesige Flächen Regenwald für Monokulturen von Ölpalmen vernichtet werden. Ein weiteres Beispiel ist die Fleischindustrie in Brasilien. Auf einer Rinderfarm mit dem Rainforest Alliance Siegel für nachhaltiges Rindfleisch werden die Rinder mit gentechnisch verändertem Soja gefüttert, für dessen Anbau der brasilianische Regenwald abgeholzt wird. Die Ausweitung von

Viehweiden, von Soja und Zuckerrohrplantagen für Biosprit führt zu gewaltsamen Vertreibungen von indigener Bevölkerung. Wo nur Futter für Tiere und Tanks wächst, bleibt für Menschen, die sich von ihrem Land ernähren wollen, kein Platz.

Doch die Menschen wehren sich weltweit gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen. Wie der peruanische Bauer Saúl Luciano Lliuya, der den Energiekonzern RWE als Mitverursacher des globalen Klimawandels vor einem deutschen Gericht verklagt. Er fordert, dass RWE einen Teil der Summe bezahlt, die seine peruanische Gemeinde in den Hochwasserschutz investieren muss.

Die Verbraucher sollten aufhören, grüne Lügen zu glauben. Gerechte Veränderung kommt nur von unten. Jeder kleine Widerstand, jede kleine Initiative auf der Welt hilft, gesellschaftliche Machtverhältnisse aufzubrechen und dem Ziel globaler Gerechtigkeit näher zu kommen.

Nach der Lesung folgte eine lebhaft Diskussion mit Frau Hartmann, die trotz weltweiter Umweltzerstörung und Ungerechtigkeit die Hoffnung auf Veränderung noch nicht aufgegeben hat.

Maria Sauter

Foto: Thomas Mitschke

Mitgliederversammlung

der Initiative Eine Welt e.V.

am 18.05.2018

Am 18. Mai war es wieder soweit: 21 stimmberechtigte Mitglieder und die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter und Geschäftsführer Maria Sauter und Thomas Mitschke trafen sich zur jährlichen Mitgliederversammlung im Weltladen. Erfreulicherweise konnte gleich nach der Begrüßung durch die 1. Sprecherin Maria Leitner mit Sonja Bonneß ein neues Mitglied einstimmig aufgenommen werden. Anschließend trugen die beiden Geschäftsführer/innen ausführlich ihre Tätigkeitsberichte zum abgelaufenen Geschäftsjahr vor. Der Bericht vom leider verhinderten hauptamtlichen Ladeneinkäufer Matthias Pieper wurde schriftlich nachgereicht.

Bildungsreferent Thomas Mitschke gab einen Überblick über die insgesamt 80 von ihm durchgeführten Bildungs- und Infoveranstaltungen, Vorträge und Workshops in Schulen, sowie über weitere Tätigkeiten wie Organisation der Jubiläumsveranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen des Weltladens, Netzwerktaetigkeit wie Teilnahme an Veranstaltungen des Eine Welt Forums Würzburg und des

Eine Welt Netzwerks Bayern, die Arbeit des AK Zukunftsplanung Weltladen, sowie die Arbeit der Gruppe „welt.bewusst“, die die Konsumkritischen Stadtrundgänge zu Globalisierung und nachhaltigem Konsum durchführt.

Ladenleiterin Maria Sauter berichtete über den allgemeinen Ladenbetrieb (Organisation, Abläufe, Praktikantinnenbetreuung), über die Ladentreffen, die Einkaufsgruppe, die Büchergruppe und verschiedene Aktionen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, z.B. beim Stadtfest, der Mainfrankenmesse, der Fairen Woche und bei Jazz für Nepal. Die beiden Geschäftsführer/innen richteten auch ihren speziellen Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, ohne deren nimmermüden Einsatz die Arbeit im Weltladen und der Initiative nicht zu bewältigen wäre.

Die Sprecherin der Initiative, Maria Leitner, folgte mit ihrem Bericht und sprach ihrerseits großes Lob an alle Mitarbeiterinnen aus und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Als besonders interessant und ge-

lungen hob sie die wechselnden Ausstellungen und Vernissagen in der Galerie hervor. Zum Abschluss sprach sie eine Ermunterung an alle Mitarbeiter/innen aus, sich mit Interesse und Energie an thematischer Mitarbeit und Fortbildungsveranstaltungen zu beteiligen und für den Weltladen und unsere Arbeit zu werben.

Der anschließende Finanzbericht von Schatzmeisterin Lisa Kirchner belegte sehr detailliert, Ladenumsätze, Veränderungen und Umsatzunterschiede innerhalb der verschiedenen Warengruppen, Einnahmen, Ausgaben für Wareneinkauf, Kosten für Personal, Miete und Sonstiges.

Der folgende Bericht der Revisoren Renate Breutmann und Reinhard Hammer stellte die Richtigkeit und Vollständigkeit der Bilanz fest und empfahl die Entlastung des Vorstands, was die Versammlung daraufhin auch einstimmig beschloss.

Die dann folgenden Neuwahlen des Vorstands und des Initiativkreises brachten folgendes Ergebnis:

1. Sprecherin: Maria Leitner
2. Sprecher: Reinhard Hammer

1. Schatzmeisterin: Lisa Kirchner
 2. Schatzmeisterin: Ulrike Mann-Rösemeier
- Schriftführerin: Gesine Schultz

Mitglieder im Initiativkreis (erweiterte Vorstandschaft):

Peter Bergdoll, Sonja Bonness, Renate Breutmann, Kerstin Grünewald, Hildegard Jägerhuber, Gertrud Lang, Shiloe Mokay-Rinke, Inge Schenk, Cordula Temme, Peter Viering.

Nach Verkünden der neu zusammengesetzten Gremien beschloss Maria Leitner die Versammlung und eröffnete den gemütlichen Teil des Abends. Der startete mit dem traditionellen selbstzusammengestellten Buffet, das derart einladend, köstlich und unwiderstehlich war, dass selbst sich sehr speziell und asketisch ernährende Mitarbeiter genüsslich zugriffen. 😊

Zum Abschluss sei noch die Einladung an alle Leser gestattet, Mitglied in der Initiative Eine Welt zu werden und mitzuarbeiten im Weltladen und darüber hinaus bei Projekten.

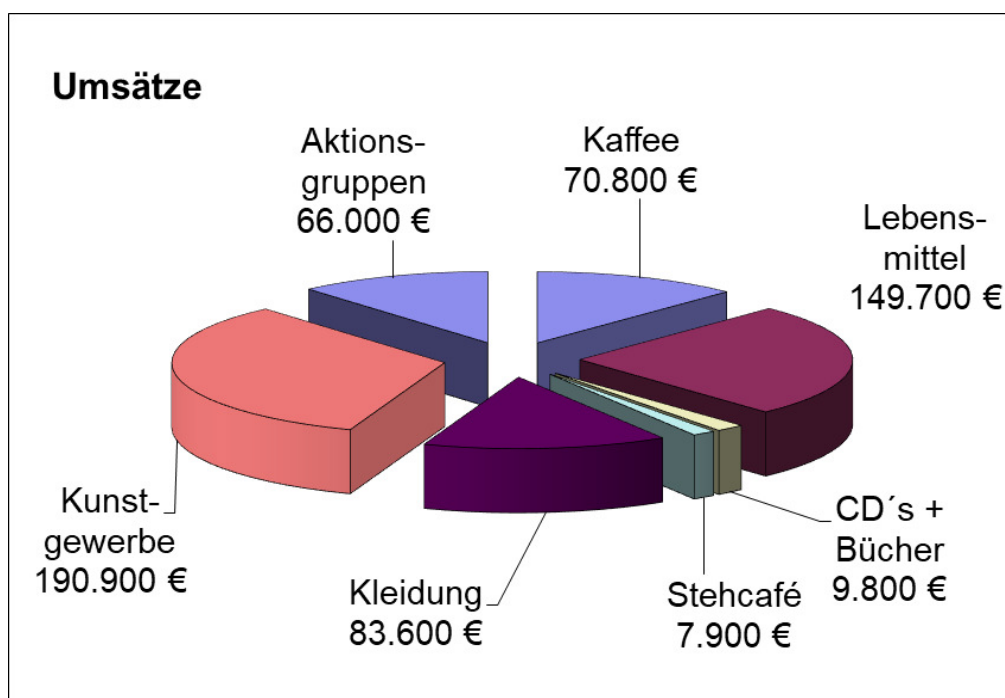
Reinhard Hammer

Aus der Bilanz 2017

Auch im Jubiläumsjahr konnte die Initiative im Laden die Verkaufszahlen steigern und einen **Umsatz von € 580.000.- netto** erzielen. Mit dieser Zahl zählt der Würzburger Weltladen weiterhin zu den umsatzstärksten in Deutschland – worüber wir gemeinsam stolz sein und uns freuen können.

Der größte Teil der Waren wird in der Plattnerstraße verkauft, aber

auch die sogenannten Aktionsgruppen in Pfarreien, Schulen und an anderen Orten bieten fair gehandelte Produkte aus unserem Sortiment an. Vielen Dank an dieser Stelle ihren Mitwirkenden für ihren treuen Einsatz! In der folgenden Grafik ist ersichtlich, wie die Umsatzzahlen in den Aktionsgruppen und den verschiedenen Warengruppen verteilt waren:

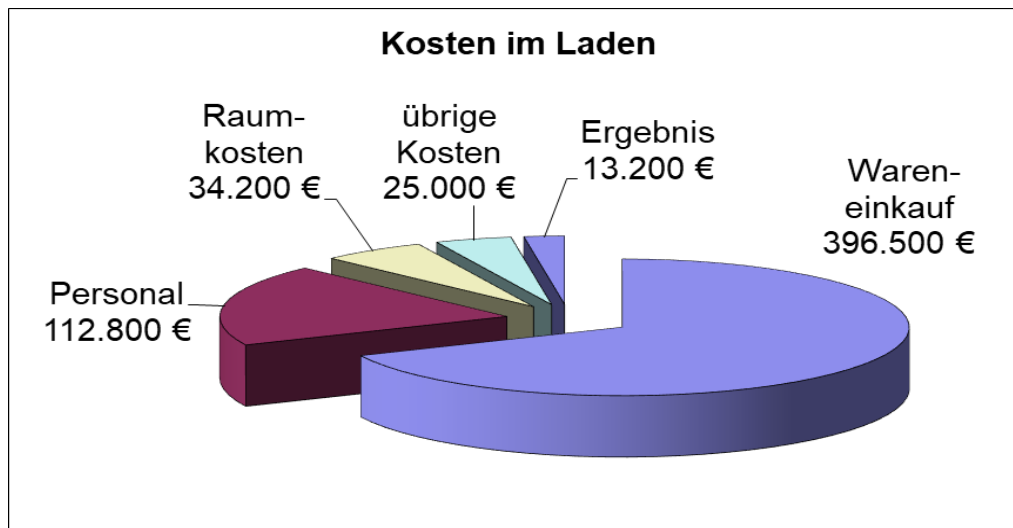


Für das erfreuliche Ergebnis danken wir unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in Verkauf und Einkauf für viele zuverlässige Ladendienste, Schaufenstergestaltungen, Sitzungen, Bestellungen, Warenannahmen und was sonst tagtäglich anfällt und bewältigt werden möchte. Vielen Dank aber auch an die bezahlten

Kräfte, die mit Engagement und ganzem Herzen dafür sorgen, dass der Laden in seiner fast unbegrenzten Vielfalt „läuft“. Herzlichen Dank aber selbstverständlich und nicht zuletzt an Sie als Kundinnen und Kunden für Ihren bewussten Einkauf, mit dem Sie den Fairen Handel ja erst ermöglichen!

In der folgenden Grafik ist dargestellt, welche Ausgaben zu tätigen waren. In den Personalkosten ist dabei auch der Teil enthalten, den wir für die Bildungsarbeit in Würzburg und Umgebung aufwenden: Neben der Arbeit für den eigentlichen Fairen Handel ist es ein Ziel der Initiative, Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Norden und Süden zu schaffen und dadurch über den Laden hinaus zu Veränderung zu motivieren und zu

mehr Gerechtigkeit im Welthandel beizutragen. Am meisten freuen wir uns darüber, damit zu einer Ausweitung des Fairen Handels beizutragen. Natürlich sind wir froh, unterm Strich ein Plus verzeichnen zu können, doch das Ziel ist nicht, Gewinn für die Initiative zu erwirtschaften, sondern die Verbesserung der Handels- und Lebensbedingungen der Partner und Partnerinnen im Süden.



Aus dem Überschuss - und mit Spenden - finanzierten wir Projekte und Veranstaltungen. So unterstützte die Initiative Eine Welt e.V. **2017 Projekte mit insgesamt € 16.900.-**. Wir trugen u.a. zur Ausstattung einer Schule und eines Kindergartens mit Wassertanks in Uganda bei und ermöglichten einer Schule in Kenia die Anschaffung von Schulmaterial und Büchern. In Malawi unterstützen wir einen Brunnenbau und leisteten Han-

delspartnern in Peru Nothilfe nach dem Hochwasser. In Indien unterstützen wir die Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderung mit Zuschüssen für die Gehälter der Lehrkräfte.

Wichtig sind uns bei der Projektunterstützung der persönliche Kontakt zu den Menschen vor Ort und die Freiheit, auch unkonventionelle Projekte zu fördern, die anderweitig keine Finanzierung finden würden.

Lisa Kirchner

Ein etwas anderer Betriebsausflug des Weltladens nach Nürnberg

- tief beeindruckend - interessant - fröhlich und lehrreich -



Am Samstag, den 14. Juli, waren 25 Weltladen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit dem Bayern-ticket nach Nürnberg aufgebrochen, um dort einen schönen Betriebsausflugstag miteinander zu verleben. Peter Bergdoll hatte eine etwas andere Stadtführung vereinbart. Er hatte einen lang-jährigen Freund, den Comboni-Missionar und Missionsreferenten der Erzdiözese Bamberg, Pater Roberto Turyamureeba aus Uganda, gebeten uns zu führen und er hat uns mit Bravour begleitet.

Er führte uns in Kirchen und Plätze, die uns nicht unbedingt alle aufgefallen wären: So ging es uns nach einem kleinen Spaziergang durch die romantischen Handwerkerhöfe, die ehemals als Waffenlager der Stadtwachen dienten, in die **Kirche der Clarissinnen**, die man leicht übersehen kann, obwohl sie direkt an der Haupt-Einfallsstraße in die Innenstadt führt. Die Kirche, die außen ein relativ einfacher gotischer Bau ist, ist im Inneren ganz modern, hell und freundlich gestaltet.



Besonders bemerkenswert aber ist hier eine Klagemauer aus Beton, in die kleine Löcher gebohrt sind. Es liegen Zettel und ein Stift bereit - und wer möchte, kann ein Anliegen auf die Zettel schreiben und diese in die Löcher schieben. Abends werden die Zettel von Jesuiten-Patres herausgenommen und sie beten dann abends für die Gläubigen



und ihre Anliegen. Eine sehr schöne Idee, die uns alle berührt hat.

Hinter der Kirche liegt die Zentrale der Jesuiten in Deutschland mit einem schönen Begegnungshaus, in dessen Innenhof wir noch schöne Shona-Skulpturen aus Simbabwe bewundern konnten.

Pater Roberto führte uns dann weiter zur **"Straße der Menschenrechte"**, die zwischen dem Altbau und dem Neubau des großen Germanischen Nationalmuseums liegt. Sie wurde entworfen von Dani Karavan und im Jahr 1993 eingeweiht. Diese Fußgängerstraße stellt mit ihren 27 weißen Säulen von acht Metern Höhe, zwei Bodenplatten, einer Säuleneiche und einem Torbogen in auf einen Blick verstehbare Weise die immense Bedeutung der Menschenrechte dar.



Ihre Überzeugungskraft bezieht sie nicht nur aus dem künstlerischen Eindruck, sondern vor allem aus ihrer Botschaft. Jedes der Elemente in der Straße der Menschenrechte trägt in Kurzform einen der Menschenrechtsartikel in deutscher und einer anderen Sprache. Die „Straße der Menschenrechte“ ist sowohl eine Anklage gegen die Verbrechen der Nationalsozialisten als auch eine zu Stein gewordene Mahnung an die Menschen, dass die Menschenrechte auch heute noch in vielen Staaten der Erde massiv verletzt werden. In Nürnberg, der Stadt der Reichsparteitage und der nationalsozialistischen Rassegesetze, aber auch dem Schauplatz des Internationalen Militärtribunals wurde so

der heutige Einsatz für die Wahrung der Menschenrechte deutlich dokumentiert und die Eröffnung der „Straße der Menschenrechte“ war auch die Geburtsstunde des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises, den die Stadt Nürnberg alle zwei Jahre vergibt.

Nach diesem atemberaubenden Eindruck ging es weiter in den Weltladen „**Fenster zur Welt**“, der eigentlich an diesem Tag offiziell geschlossen hatte. Eine Mitarbeiterin des danebengelegenen Cafés im „Fenster zur Stadt“ konnte uns jedoch, wie mit Roberto abgesprochen, freundlicherweise einlassen und wir konnten uns u.a. einige Anregungen für die geplante Neugestaltung unseres Weltladens holen.



Nach einem kurzen Stopp mit Erläuterungen am berühmten historischen **Heilig-Geist-Spital** an der Pegnitz, **der Frauenkirche mit dem Glockenspiel** und dem **Schönen Brunnen** war dann ein fränkisches Mittagessen im traditionsreichen Bratwurst-Röslein auf dem Programm. Auf dem Wege zum Dürer-Haus konnten wir noch die evangelisch-lutherische Sebaldus-Kirche mit Roberto besuchen, wobei ein Teil sich bereits direkt zum Dürer-Haus verabschiedete.





Pater Roberto wurde mit großem Dank für seine hochinteressante und kenntnisreiche Führung auf Wiedersehen gesagt und ein Großteil der Ausflügler nahm dann noch an einem Besuch des **Albrecht-Dürer-Hauses** teil. Maria Sauter hatte hier eine Führung organisiert mit der "Ehefrau" von Albrecht Dürer, die uns das damalige Leben in dem großen Haus und mit ihrem Albrecht so lebendig und kurzweilig vor

Augen führte, dass auch dieser Programmpunkt zu einem weiteren Höhepunkt unseres Ausfluges wurde.

Agnes Dürer war wohl eine recht tüchtige und für ihre Zeit ungewöhnlich gebildete Frau, die Schreiben und Rechnen konnte und die Verwaltung des "Unternehmens Albrecht Dürer" eigenständig durchführte. Sie hatte Albrecht Dürer, einen gelernten Goldschmied, im Jahr 1494 im

Alter von 19 Jahren geheiratet, was für diese Zeit schon recht spät für eine Eheschließung war. Ihr war diese Ehe ganz Recht, denn Albrecht war mit seinen 24 Jahren ein durchaus gut aussehender Ehemann, was man einem Selbstbildnis auch entnehmen kann. Albrecht Dürer hatte schon als Schüler mit dem Zeichnen begonnen und durfte diese Fertigkeiten dann auch bei dem Nürnberger Maler Hans Wolgemut weiterentwickeln. Nach Wanderjahren und seiner Eheschließung war er dann relativ schnell erfolgreich, wobei seine Frau Agnes erklärte: Viele der großen von bedeutenden Bürgern und Adligen in Auftrag gegebenen Bilder wurden nie bezahlt und das Haupteinkommen der Dürers erzielte Agnes mit dem Verkauf seiner Kupfer- und Holzstiche, die immer berühmter und beliebter wurden. Unsere Führerin erzählte noch eine Reihe von Anekdoten und berichtete vom Alltag in dem großen Unternehmerhaushalt, doch sprengen diese den Rahmen dieses Kurzberichtes. Es bleibt noch zu erwähnen, dass wir das Glück hatten, in der früheren Werkstatt von Albrecht Dürer einer Kupferstecherin beim Vorbereiten und Durchführen eines Kupferstichdrucks zusehen zu können. Insgesamt fühlten wir uns wirklich teils zurückversetzt in die Zeit der Renaissance und auch in den Dürerschen Haushalt. Wir waren

alle sehr angetan von der Führung und vom Dürerhaus und danken Maria Sauter dies alles organisiert zu haben.

Unser Rückweg führte uns dann einen schönen Weg an der Pegnitz entlang über die Kettenbrücke bis zurück zum Bahnhof, wo wir müde und glücklich unseren Heimweg antraten.

Wir danken noch einmal ganz herzlich Maria Sauter, Peter Bergdoll und Pater Roberto für die Organisation dieses herrlichen Betriebsausfluges, der auch ein Dankeschön sein sollte an die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Weltladens.

Ulrike Mann-Rösemeier

Quellen:

- www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/strasse_der_menschenrechte.html
- wikipedia.org/wiki/Albrecht_Dürer

Fotos: Thomas Mitschke, im Dürerhaus: Maria Sauter

Die Mainfränkischen Weltläden auf der Landesgartenschau

Vom 25. bis 27. Juli 2018 waren die Weltläden unter dem Motto "Ernährung und Fair Trade" bei der Landesgartenschau in Würzburg vertreten. MitarbeiterInnen aus den unterschiedlichen Weltläden haben interaktiv mit einem Sinnesparcours mit SchülerInnen und BesucherInnen Lebensmittel aus unterschiedlichen Ländern entdeckt und so die Verbindungen zwischen Fair Trade, dem Leben von Anderen und unserem

Konsum veranschaulicht. Mit einem Glücksrad und Quiz wurde das Wissen der BesucherInnen im Bereich Fairer Handel getestet. Auch ohne perfekte Antwort bekamen die BesucherInnen kleine Geschenke. Die Weltläden waren im Pavillon der Stadt und des Landkreises Würzburg angesiedelt. Die Aktion wurde angestoßen und begleitet von Eine-Welt-Promotorin Shiloe Mokay-Rinke.

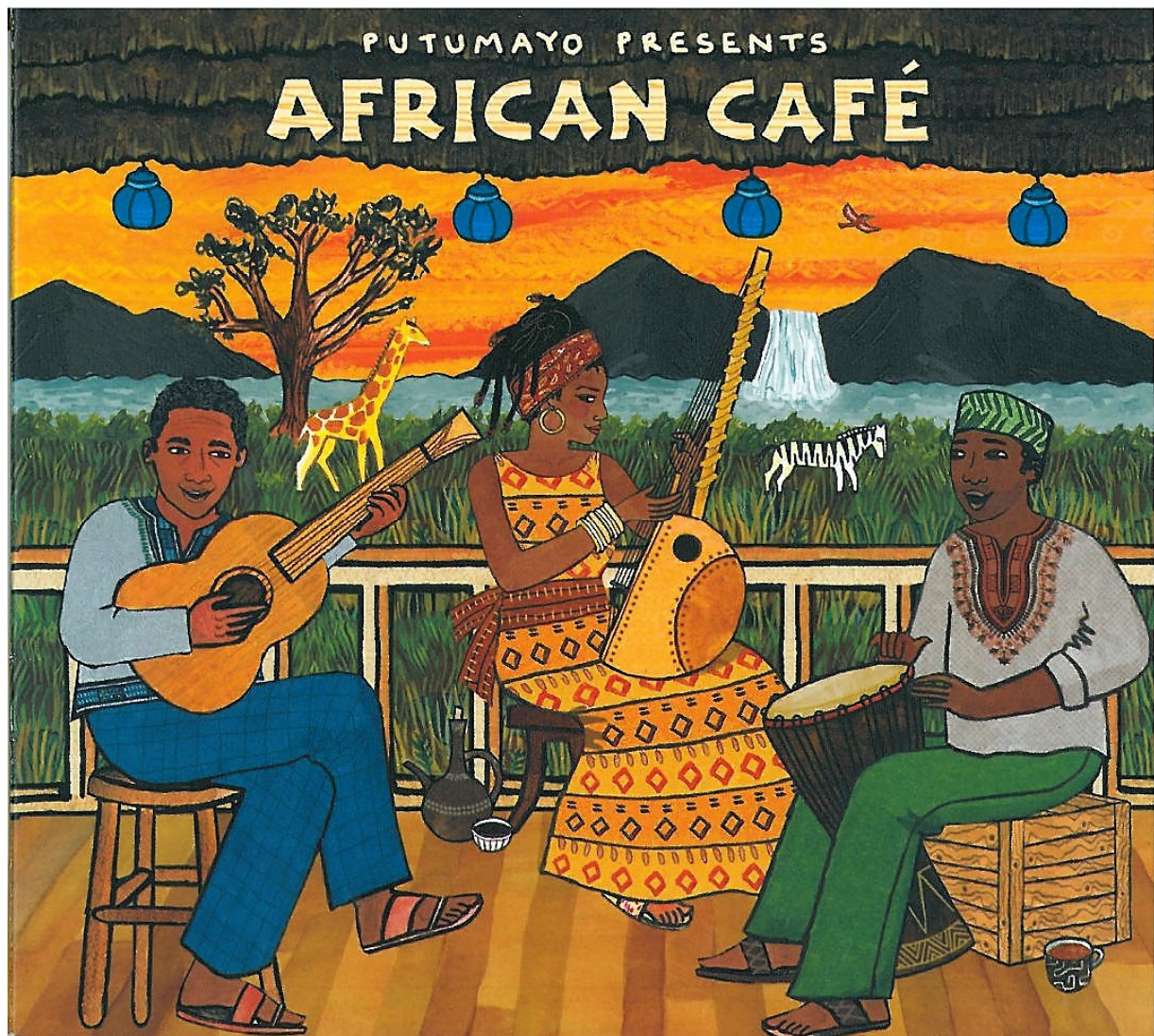


Unser Einsatz auf der LGS hat sehr viel Spaß gemacht. Wir waren die letzte Schicht des heißen Freitags 27. Juli.

Der Besucheransturm hielt sich zwar in Grenzen, aber alle, die da waren, waren sehr interessiert und ließen sich gerne auf die Sinnestour RIECHEN / SCHMECKEN / FÜHLEN ein.

Der Stand war sehr schön und anspruchsvoll gestaltet. Die Fo-

tos, die Thomas hat vergrößern lassen, sind total gut gelungen und waren ein idealer Blickfang. Auch die Aufbereitung der Sinnestour - vor allem die Kalebasen - haben uns und die Besucher beeindruckt. Von unserer Seite aus (Welt-Laden Haßfurt) ein Dank an alle, die organisiert, aufgebaut und gestaltet haben. Franz-Josef, Michaela & Thekla Selig, sowie Ortrud Reimann.



NEU IM CD-REGAL

AFRICAN CAFÉ

(Putumayo)

Kaffeepause auf dem schwarzen Kontinent – so betitelt der Werbetext des Putumayo-Vertriebes seine neueste Veröffentlichung in seiner erfolgreichen Café-Serie, auch wenn man übergreifend auf

den Kontinent eigentlich eher viel mehr Tee trinkt, anstelle von Kaffee, vom äthiopischen Ursprungsland und jüngeren Tendenzen einmal abgesehen.

Aber mit dieser CD ist wirklich wieder eine sehr schöne Zusammenstellung aus verschiedenen Ländern Afrikas gelungen und auch diesmal gibt es, neben den ohnehin bereits bekannten Stars, wieder relativ unbekannte Talente zu hören. Sehr schön und informativ auch das einliegende Informations-Heftchen, in dem die Herkunft und Geschichte der einzelnen MusikerInnen kurz, aber sachlich korrekt erläutert werden. Solche Informationen wünscht man sich hin und wieder auch bei manch anderen Veröffentlichungen.

Von den gelungenen Vokal-Ensembles gefällt mir vor allem als Neuentdeckung **Takeifa** aus dem Senegal, und ebenso auch **Le Frères Guissé**, in deren Beitrag mein afrikanisches Lieblingsinstrument, die Kora, zu hören ist. Äquivalent auch die Klänge der Mbira, dem Daumenklavier in dem schönen Beitrag von **Oliver Mutukudzi** aus Simbabwe.

Die drei besten Stücke kommen dann aber erst zum Schluss.

Zunächst die phänomenale **Rokia Traoré** mit **Laidu**, malisches Liedgut mit der Ngoni-Harfe, von ihrem grandiosen ersten und immer noch allerbesten Album **Mouneissa** von 1998.

Dem folgt kongolesischer Gesang mit dem immer wieder überraschenden und experimentierfreudigen **Ray Lema** am Piano und zum Abschluss der Aufnahmen ein gewisser Höhepunkt: Der Grand Maitre **Franco & T.P.O.K.Jazz** mit **Likamo Ya Ngana** aus den 70er Jahren. Ich habe das Stück sogar noch auf einer richtigen Schallplatte. Franco war einer der ganz Großen der kongolesischen Rumba, später in der schnelleren Variante auch Soukous genannt, und auf dem ganzen Kontinent populär. Diese ausgewählte, melancholische Aufnahme ist mit schönen Akkordeonklängen besonders beeindruckend. Nur dürfte dieses Stück nach meinem Gefühl ruhig auch noch zehn Minuten länger dauern.

Peter K.S. Bergdoll

Zukunft.Lernen

Schulmesse und Vernetzungstreffen zum „Globalen Lernen“ in Unterfranken

17. Oktober 2018, 10 – 16:30 Uhr

Posthalle Würzburg, Bahnhofplatz 2

Am 17. Oktober 2018 von 10 – 16:30 Uhr findet in der Würzburger Posthalle die Schulmesse „Zukunft.Lernen“ statt, die sich an alle weiterführenden Schulen in Unterfranken richtet. Zukunftsweisende Ideen und Projekte aus dem Themenkreis "Globales Lernen" für und an Schulen werden in 8 Workshops präsentiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, anknüpfend an die Zielsetzungen des Lehrplan PLUS, Angebote zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu vermitteln und Strukturen zum Globalen Lernen in Unterfranken auszubauen.

Der **Klimatologe Prof. Dr. Heiko Paeth** vom Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg wird einen Vortrag zum Thema „Klimawandel“ halten und dabei Zusammenhänge zu unserem Lebensalltag und zu den Einflussmöglichkeiten herstellen, die wir als Einzelne und als Gesellschaft haben.

SchülerInnen und LehrerInnen sind eingeladen, eigene Schulprojekte zu Nachhaltigkeits- und Eine-Welt-Themen auf dem „**Markt der Möglichkeiten**“ zu präsentieren und sich Anregungen für künftige Schulaktionen zu holen, Bildungsmaterialien und Medien zum Globalen Lernen kennen zu lernen und sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Kooperationspartner für Workshops und Markt der Möglichkeiten:

- Eine Welt Stationen in Unterfranken (Würzburg, Aschaffenburg, Mömlingen - Angebote zum Globalen Lernen)
- Brot für die Welt (Flucht und Migration)
- Nager IT (Faire Computermäus und Nachhaltigkeit bei IT-Produkten)
- BDJ (Projekt: WELTfairÄNDERER)
- Konzeptwerk neue Ökonomie (Sozial- ökologisches Wirtschaften)
- Mission Eine Welt (Handykampagne und interaktive Handykiste)
- Perú Puro (Kakaoprojekt in Peru)
- Jugendbildungsstätte Unterfranken (Betzavta: Toleranz und Demokratieerziehung)
- Bildung trifft Entwicklung (ReferentInnen zu Themen des Globalen Lernens)
- INKOTA (Kampagne "Change your Shoes")
- Nerd2Nerd e. V. (Fablab und RepairCafé)

Alle weiterführenden Schulen in Unterfranken sind herzlich eingeladen! Jede Schule kann eine Lehrkraft und bis zu 4 SchülerInnen (ab 8. Klasse) anmelden. Die Zusage zur Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt nach Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

Ein offizielles Einladungsschreiben mit näheren Informationen zu Programm und Ablauf folgt zu Schuljahresbeginn. Bitte merken Sie den Termin jetzt schon vor! Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an die Eine Welt-Promotorin für Unterfranken, Shiloe Mokay-Rinke, wenden: mokay@weltladen-wuerzburg.de

Die Veranstaltung wird von der Eine Welt-Promotorin für Unterfranken zusammen mit dem Weltladen Würzburg organisiert mit Unterstützung zahlreicher Akteure und Einrichtungen aus der Region.



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**

Cinema africain african cinema im Central im Bürgerbräu

DIE WUNDE – INXEBA

SA/D/F/NL 2016

Xolani (Nakhane Touré) ist Fabrikarbeiter im südafrikanischen Queenstown, aber einmal im Jahr hat er einen anderen

Job: Dann kehrt er in seine bergige Heimat zurück und hilft dabei, dass Teenager zu Männern werden.

RAFIKI

SA/KE/F/NL/D 2018

Kena und Ziki sind gute Freundinnen, die auch aneinander festhalten, obwohl politische Probleme zwischen ihren Familien stehen und die konservative

Gesellschaft es ihnen nicht leicht macht. Als sie sich ineinander verlieben, müssen sie sich zwischen Glück und Sicherheit entscheiden.

KATK KATI

KE/D 2016

Kaleche erwacht - nur mit einem Krankenhaus-Nachthemd bekleidet – im Nirgendwo und kann sich nicht erinnern, wie sie dort hingekommen ist. Orientierungslos irrt sie umher, doch dann sieht sie in der Ferne ein geheimnisvolles Camp namens „Kati Kati“. Dort angekommen, trifft sie auf eine bunte Gruppe

Bewohner, deren Anführer der charismatische Thoma zu sein scheint. Thoma nimmt sich ihrer an und schnell verbindet die beiden eine Freundschaft. Mit der Zeit beginnt Kaleche jedoch zu realisieren, dass mehr hinter ihrer Beziehung zu Thoma steckt: Es ist kein Zufall, dass sie sich in Kati Kati wiedergefunden haben.

SUPA MODA

KE/D 2018

Die neunjährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr größter Wunsch: Einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst sie, dass sie unheilbar krank ist. Irgendwann kann Jos Schwester nicht mehr mit

ansehen, wie das lebensfrohe Mädchen die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, nur im Bett verbringt. Sie ermutigt Jo, an ihre magischen Kräfte zu glauben, und animiert das ganze Dorf, Jos Traum wahr werden zu lassen.

DIE FAIRE WOCHE IM WELTLADEN WÜRZBURG

15.09. 11-17 Uhr: **Faire Kaffeetafel** vor dem Weltladen in der Plattnerstraße im Rahmen des Würzburger Stadtfestes

17. – 22.9.2018

**Tauschen und Schenken - Kinderkleidung und Kleinwerkzeuge
in der Galerie im Weltladen**

Eine Tausch-Schenk-Aktion für Kinderkleidung (0-10 Jahre) und Kleinwerkzeuge (Schraubendreher, Säge, Hammer etc.). Abgabe ist bereits am 14./15.09. möglich.

26.09. 19 Uhr **Produzentenbesuch aus Tansania „Partner auf Augenhöhe“**: 20 Jahre Würzburger Partnerkaffee - Der Verein Würzburger Partnerkaffee und Mahenge Amcos laden ein zum Produzentenbesuch mit Kaffeeverkostung. Mr. David Haule und Father Lukas Komba berichten über den Fair Trade-Kaffeeanbau in Mbinga, Tansania.

Afrikanische Filmreihe im Programm kino Central im Bürgerbräu
(Informationen zu den Filmen siehe vorige Seite und www.central-programmkino.de)

11.09. 18.30 Uhr **Die Wunde – Inxeba** (SA/D/NL/F 2016)

18.09. 20.30 Uhr **Rafiki** (SA/KE/F/NL/D 2018)

25.09. 20.30 Uhr **Kati Kati** (KE/D 2016)

02.10. 20.30 Uhr **Supa Modo** (KE/D 2018)

17.10. 10.00 - 16.30 Uhr **Zukunft.Lernen.** Schulmesse und Vernetzungstreffen zum Globalen Lernen in Unterfranken in der Posthalle in Würzburg